

# Eine hilfreiche Unterstützung

An der Ostfalia Hochschule werden in diesem Jahr **30 Deutschlandstipendien** vergeben

**Salzgitter.** Mehr als 300 Hochschulen setzen sich für das Deutschlandstipendium ein. Die Ostfalia ist von Anfang an dabei und durfte seit dem Wintersemester 2011/2012 bereits rund 600 Studierende zu einem Stipendium beglückwünschen. Auch in diesem Jahr wurden rund 100.000 Euro in Form von Stipendien an 30 Studierende vergeben.

Die frisch gekürten Stipendiatinnen und Stipendiaten, die aus allen zwölf Fakultäten der Hochschule an den Standorten Wolfenbüttel, Wolfsburg, Salzgitter und Suderburg stammen, erhalten über einen Zeitraum von einem Jahr eine monatliche Förderung in Höhe von 300 Euro – getragen zur Hälfte vom Bund und von regionalen Partnerinnen und Partnern.

Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und engagierte Studierende gefördert. Das Förderprogramm berücksichtigt aber neben guten Leistungen im Studium und gesellschaftlichem Einsatz auch soziale Aspekte, so die Überwindung von herkunftsbedingten biografischen Hindernissen. Beim traditionellen Matching-Abend haben sich Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie Fördererinnen und Förderer nun getroffen.

Begrüßt wurden die Gäste von Prof. Dr. Thomas Benda, Vizepräsident für Lehre, Studium und Weiterbildung der Ostfalia. „Sich gesellschaftlich, sozial und



Aus allen vier Standorten der Ostfalia Hochschule: Die Studierenden, die mit dem Deutschlandstipendium unterstützt werden, stammen aus Wolfenbüttel, Wolfsburg, Salzgitter und Suderburg.

FOTO: ROMAN BRODEL / OSTFALIA

ehrenamtlich zu engagieren ist neben den anderen Verpflichtungen, die alle von uns täglich haben, nicht immer leicht und erfährt häufig nicht die Wertschätzung, die dieses Engagement verdient hätte.“ Er freue sich daher umso mehr, dass den heute gekürten Stipendiatinnen und Stipendiaten der eine oder andere Stein aus dem Weg geräumt werden kann. Prof. Dr. Thomas Benda bedankte sich im Namen der Hochschule bei den

Stipendiengeberinnen und -gebern, den Unternehmen und den Stiftungen, die in diesem Jahr das Deutschlandstipendium an der Ostfalia fördern, für deren Großzügigkeit.

Beim Deutschlandstipendium unterstützen private Geldgeber und der Bund gemeinsam den Nachwuchs. 2025 sind diese Förderer dabei: AWO-Bezirksverband Braunschweig, Erich-Zillmer-Stiftung, Stiftergemeinschaft der Hochschulstiftung

Gifhorn-Wolfsburg, Lions Club Wolfenbüttel, Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Ostfalia-Hochschulstiftung, Paritätischer Wohlfahrtsverband, PKF Fasselt Partnerschaft mbB, Sartorius Corporate Administration GmbH, Soroptimist Club Braunschweig, Städtisches Klinikum Wolfenbüttel, Stadtbetriebe Wolfenbüttel, Stadtwerke Wolfenbüttel und der Verein zur Förderung der Fakultät Versorgungstechnik.

## Was der Krebs mit der Psyche macht

**Salzgitter.** Das nächste Treffen der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Salzgitter beginnt am Donnerstag, 27. November, um 16 Uhr im Kniestedter Herrenhaus (Seniorentreff), in Salzgitter-Bad. Vorgesehen ist ein Live-Vortrag über „psychische Belastungen bei Krebserkrankungen“, Referent ist Claudia Gebhardt-Zomorodbakhsch, Psycho-Onkologin und Vorsitzende des Ethikrates der Asklepios Harzkliniken in Goslar. Danach gehtes um den Austausch von Informationen und Erfahrungen. Gäste sind willkommen.

## Kurzkrimis aus dem „Raabenhorst“

**Braunschweig.** Bei der nächsten „Federleicht“-Lesung der Arbeitsgemeinschaft Literatur der Braunschweigischen Landschaft im RaabeHaus:Literaturzentrum (Leonhardstraße 29a) geht es mörderisch zu. Aber nur literarisch: Am Sonntag, 23. November, von 17-19 Uhr stellen Autorinnen und Autoren das dritte Heft der Literaturzeitschrift „Raabenhorst“ vor, das 26 Kurzkrimis enthält. Es lesen Beate Andreseck, Karola Briese, Dirk Rühmann und Kea Schwarzfeld in einem ersten sowie Frank de Blijen, Karin Tantow-Jung und Susanne Thiele in einem zweiten Teil. Das neue „Raabenhorst“-Heft wird bei dieser Lesung für 5 Euro erhältlich sein. Der Eintritt ist frei.

## Leben mit einem Cochlea Implantat

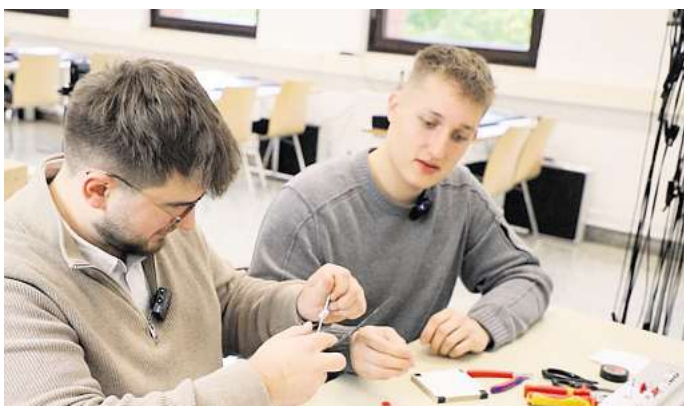
**Salzgitter.** Die Selbsthilfekontaktstelle des Paritätischen Salzgitter möchte eine neue Selbsthilfegruppe gründen, die sich mit dem „Leben mit einem Cochlea Implantat“ beschäftigt. Das ist eine elektrische Hörprothese, welche die Funktion der Hörschnecke (Cochlea) im Innenohr ersetzt. Dies wird bei hochgradiger Schwerhörigkeit oder Taubheit eingesetzt, wenn ein normales Hörgerät nicht mehr ausreicht. Ein Betroffener wünscht sich einen ehrlichen und offenen Austausch zu dem Thema, weshalb diese Gruppe nun gegründet werden soll. Das erste Treffen steht am Dienstag, 18. November, von 16 bis 17.30 Uhr an. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. (05341) 846713 oder per E-Mail an kiss-sz@paritaetischer.de. Alle Treffen sind kostenfrei.

# Wer öffnet die Wundertüte?

Die Ostfalia Hochschule lobt für Schülerinnen und Schüler den „Energy Award“ aus

**Salzgitter.** „Knackt die Wundertüte! Baut den schnellsten Elektromotor“ – hinter diesem Motto steckt der mittlerweile siebte Wettbewerb für Jugendliche, zu dem die Fakultät Versorgungstechnik der Ostfalia Hochschule alle Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen in der Region einlädt. „Dieses Mal geht es darum, aus einer von uns gestellten Wundertüte mit Bauteilen einen funktionsfähigen Elektromotor zu bauen, der eine CD-Scheibe in Rotation versetzen soll. Das Team, das die CD am schnellsten drehen lässt, gewinnt“, erklärt der Initiator Prof. Dr. Henning Zindler die Aufgabe des „Energy Awards 2026“.

Als Unterstützung bietet der



Tüfteln an der Ostfalia: Lucca Rosenkranz und Ole Schönebaum, Studierende der Energie- und Gebäudetechnik, haben die Aufgabenstellung des Energy Awards schon mal probiert.

FOTO: JAQUELINE GEBAUER/OSTFALIA

Ostfalia-Wissenschaftler den Nachwuchsforschenden anbeizukommen, um ersten Input zu geben und Fragen zu beantworten. Ziel des mit 1200 Euro

dotierten Wettbewerbs ist es, Schülerinnen und Schüler für Technik und insbesondere für Energietechnik zu begeistern.

Bis zum 16. Januar 2026 müssen die Teams ihre Ergebnisse abgeben, die von einer Fachjury begutachtet werden. Dem Gremium gehören außer Prof. Dr. Henning Zindler auch die Ostfalia-Wissenschaftler Prof. Dr. Gernot Wilhelms und Prof. Dr. Benno Lendt an. Die Preisverleihung folgt am 27. Januar um 16 Uhr am Campus Wolfenbüttel der Ostfalia statt. Interessierte Teams können sich per E-Mail an h.zindler@ostfalia.de anmelden. Dabei sollen sie die alle Mitglieder mit E-Mail-Adressen und Namen der Schule angeben. **Mehr zur Aufgabe unter [www.ostfalia.de/energy-award-2026](http://www.ostfalia.de/energy-award-2026)**